

Ressort: Vermischtes

Wetter: In der Mitte meist Regen

Offenbach, 13.12.2014, 12:00 Uhr

GDN - Heute regnet es meist in der Mitte. Im nördlichen Bergland fällt Schnee, teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Südlich der Donau und in Ostbayern bleibt es trocken, an den Alpen scheint zeitweise die Sonne. Im Norden und Nordwesten gibt es neben etwas Sonne auch einzelne Schauer, an den Küsten lokal mit Blitz und Donner. Die Tageshöchsttemperatur liegt bei 4 bis 9 Grad, im Alpenvorland werden bis 11 Grad erreicht. Der West- bis Südwestwind flaut etwas ab, vor allem in den höheren Lagen des Berglandes sowie an der Küste sind noch starke bis stürmische Böen zu erwarten, exponiert auch Sturmböen. In der Nacht zu Sonntag ist es wechselnd bis stark bewölkt und vor allem im Süden und in der Mitte regnet es weiter, im Erzgebirge fällt Schnee. Im Norden lockert die Bewölkung zum Teil länger auf. Es kühlt auf 5 Grad im Süden und bis -1 Grad im Norden ab. Der Wind weht nur noch an der See und im höheren Bergland in Böen stark, exponiert auch stürmisch. Vom Saarland bis ins Erzgebirge muss mit teils dichtem Nebel gerechnet werden. Am Sonntag fällt im Süden und in der Mitte weiterhin Regen, im Erz- und Fichtelgebirge auch Schnee. Weiter nördlich bleibt es bei wechselnder Bewölkung meist trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 3 Grad im Nordosten und 10 Grad am Alpenrand, im nördlichen Bergland um den Gefrierpunkt. Der Wind weht teils mäßig aus Südwest, im Bergland und an der See auch frisch mit starken bis stürmischen Böen, exponiert auch Sturmböen. In der Nacht zu Montag regnet es im Süden weiter. Sonst lockert die Bewölkung weiter auf. Im Nordwesten kommt später Regen auf. Die Temperatur sinkt auf Werte um 4 Grad im Süden bis -2 Grad bei längeren Auflockerungen. Am Montag ist es meist stark bewölkt und vor allem in der Nordwesthälfte ist zeitweise mit Regen zu rechnen, der insbesondere zur Küste zu auch schauerartig verstärkt sein kann. In den Hochlagen der Mittelgebirge kann es etwas schneien. Die Temperatur steigt auf 2 bis 9 Grad, mit den höchsten Werten in Südbayern. Der Wind kommt aus südwestlichen Richtungen und ist vielfach mäßig bis frisch, an der See auch stark. Dort gibt es einzelne stürmische Böen, auf exponierten Gipfeln sind auch Sturmböen oder schwere Sturmböen möglich.

Bericht online:

<https://www.germailynews.com/bericht-46294/wetter-in-der-mitte-meist-regen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619